

In Kürze

Die Grundidee des BDF-Systems war ein kompatibler Wechselaufbau, der für den Lkw auf der Straße, den Schienenverkehr, aber auch für den Transport per Schiff zur Verfügung stand. Impulsgeber waren die Deutsche Post, Speditionen und Fahrzeughersteller; alle tüftelten parallel an voll luftgefederten Fahrgestellen.

Mit intelligentem Wechselaufbau

BDF-Wechselsysteme lassen sich längst nicht mehr auf Schlagworte wie Stützen und Rahmen reduzieren. Auch im Zuge von Nachhaltigkeit, mehr Energieeffizienz und alternativen Antrieben hat sich bei Herstellern wie Anwendern allerlei Pfiffiges getan.

Mit der Idee, modulare und serien gefertigt BDF-Wechselsysteme zu entwickeln, brachte Volker Hollmann vor zwölf Jahren mit der SDG Modultechnik GmbH viel frischen Wind in den BDF-Wechselverkehr ein. Inzwischen sind die Entwicklungen des Unternehmens bei vielen

Transportbetrieben gang und gäbe. Erleichterungen wie die doppelte Verriegelung zur fahrerhausbündigen Behälteraufnahme, die Mehrfach-Höhenverstellung oder die klappbare Mittenunterstützung mit Einweisführung in allen Positionen haben dem Anwender vieles erleichtert.

Bei der SDG Modultechnik in Bielefeld werden pro Jahr 1700 Wechselsysteme gefertigt, Tendenz steigend



SDG Modultechnik GmbH



1. Modularer SDG-Aufbau in Serie: BDF-Systeme sind dort direkt bestellbar
2. Patentierte und klappbar ist der höhenverstellbare Tragarm für E-Lkw
3. Stolz der Lippstädter Anhänger GmbH ist deren Strahl- und Lackzentrum
4. Flexibler Anhänger von Hüffermann, für Wechselbrücken und Container nach DIN 30722 geeignet

Schnelle Inbetriebnahme möglich

Aktuell beschäftigt der Aufbauspezialist 60 Mitarbeiter am Standort in Bielefeld. Sie fertigen und montieren über 1700 Wechselsysteme pro Jahr, Tendenz steigend. Vielfalt ist Programm: Das Angebot reicht vom einfach und rasch zu montierenden Bausatz über fertig montierte BDF-Fahrgestelle. Am oberen Ende der Skala gibt es Full-Service-Angebote für Flotten, die ein individuelles Rundumsorglos-Paket benötigen.

Drei SDG-Wechselsystem-Typen können dabei die allermeisten Anwendungsfälle abdecken: Das System SDG SEG HA KT ist der „Standardwechsler“, der für die von Deutsche Post und DHL geplante Umstellung auf Wechselbehälter mit der Länge 7820 Millimeter optimiert wurde. Daneben gilt SDG HV 120 KT mit 120 Millimeter Höhenverstellung und neuen, klappbaren HD-Mittenunterstützungen als „Multiwechsler“. Dies sei, so der Hersteller, die beliebteste Lösung für Mietflotten und flexible Anwendungen. Als Maxiwechsler kann der SDG HV 180/200 KT Wechselbehälter mit Abstellhöhen von 1020 bis 1320 Millimeter, Behälter von 7150 bis

7820 Millimeter Länge aufnehmen. Alle Systeme sind auch auf Drehschemel- und Zentralachs-Anhängerbetrieb ausgelegt.

Klappmechanismus, Tauschsysteme

Er ist patentiert: Der SDG-Klappmechanismus am höhenverstellbaren vorderen Tragarm KHV 120 benötigt unterhalb der Rahmenoberkante keinen Bauraum. Somit können dort Batterien, Gas-Tanks oder anderes ohne Versatz direkt am Rahmen belassen werden. Letzten Herbst wurde in Bielefeld auch das Produktprogramm Reload vorgestellt. Neukunden zahlen einen reduzierten Kaufpreis zuzüglich einer regelmäßigen Nutzungsgebühr, angepasst an jeweilige Nutzungszeiträume. Dafür erhalten Fahrgestelle nach abgelaufenen Nutzungszyklen im Tausch generalüberholte Wechselsysteme.

Gemischtes Doppel bei Hüffermann

Für eine andere Art der Austauschbarkeit hat sich Hersteller Hüffermann entschieden. Sein auf der letztjährigen IFAT vorgestellter Anhänger kann sowohl Wechselbrücken als auch Container nach DIN 30722 aufnehmen und transportieren.

Die Anpassung soll schnell, von Hand und mit Bordmitteln ausgeführt werden können. Das Neustädter Unternehmen bietet auch einsatzfertige Gliederzüge, sprich Lkw mit aufgebautem Hakenabrollkipper für DIN-30722-Behälter und für die Aufnahme von Wechselbrücken und Anhängern an.

Mehr als nur Lackspezialisten

Seit 20 Jahren liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten der Lippstädter Anhänger GmbH bei BDF-Wechselsystemen mit einem ständigen Bestand von neuen und gebrauchten Einheiten. Das seit 1899 im Fahrzeugbau tätige Unternehmen ist mit seinem Team von Schlossern, Lackierern, Karosseriebauern und Schriftenmalern auch auf Blech und Lackschäden abonniert. Schon seit 2017 entstehen im Strahl- und Lackzentrum auch ökonomisch nachhaltig aufgearbeitete Produkte. gvo ■■■

VR plus Mehr zum Thema finden Sie unter **#Wechselbrücken**
www.verkehrsrundschau-plus.de/hashtag

